

Nur ein Traum

Im Traum hab ich ein Land gesehen,
in dem die Menschen glücklich waren.
Ein warmer Wind ließ ihre Kleider wehen;
Sie trugen Blumen in den Haaren.

Kinder spielten sorglos miteinander Fangen,
hell und unbekümmert klang ihr Lachen.
Ich hörte, dass sie fröhlich Lieder sangen
und musst' in meinem Traum mir keine Sorgen machen.

Keins der Kinder musste Hunger leiden,
doch auch keines konnt' vor Fett kaum laufen.
Die Mütter wussten wohl zu unterscheiden,
ob sie Gesundes oder Ungesundes kaufen.

Die Jugendlichen konnten richtig sprechen,
waren klar und deutlich zu verstehen.
Sie ließen sich auch keine Tunnel in die Ohren stechen,
und ihre Hosen schleiften nicht im Dreck beim Gehen.

Auch alte Menschen sah ich in der Sonne auf den Bänken
ihren wohlverdienten Ruhestand genießen,
sah andre ihnen freundlich warme Blicke schenken
und die Jungen sie respektvoll grüßen.

Es gab auch einige, die anders waren,
anderssprachig und mit dunkler Haut,
mit braunen Augen und mit schwarzen Haaren,
doch niemand hat die voll Verachtung angeschaut.

Als ich aus diesem schönen Traum erwacht
Mich wieder in der Wirklichkeit befand,
hab ich noch lang darüber nachgedacht:
ach, wär's doch nur ein bisschen so in unsrem Land.

Irene Birkfeld